

Nachruf

Schwester *Dorothea Richter* wurde am 29. Dezember 1998 im Alter von 70 Jahren von Gott heimgerufen.



Geboren am 18. Mai 1928 in Nürnberg, kam Schwester Dorothea im elterlichen Pfarrhaus schon früh mit der Mission in Berührung. Nach ihrer Schulausbildung besuchte sie zwei Jahre das Missionsseminar Beatenberg in der Schweiz und machte danach die Krankenpflegeausbildung im Seminar des Zehlendorfer Diakonievereins in Wuppertal-Elberfeld.

1954 folgte sie einem Ruf in die ehemals Rheinische Mission. Sie mußte dreieinhalb Jahre auf ihr Visum für Indonesien warten.

In dieser Zeit besuchte sie viele Gemeinden, insbesondere Jugendgruppen.

Am 14. Juli 1957 wurde Schwester Dorothea in der Unterbarmer Hauptkirche als Missionsschwester eingesegnet und abgeordnet. Am 8. August 1957 reiste sie nach Gunung Sitoli/Nias aus, um in der Haushaltsbibelschule zu arbeiten. Nach dem Tod von Schwester Hanna Blindow übernahm sie diese Arbeit. Viele niassische Mädchen, die durch diese Schule gegangen sind, hat Schwester Dorothea später weiterhin begleitet und hatte ein offenes Haus für sie. Mit ihren vielen Gaben hat sie in der Niaskirche dazu beigetragen, daß junge Menschen Jesus Christus begegneten und für die Aufgaben in ihrer Familie und Kirche vorbereitet wurden.

1990 kehrte Schwester Dorothea nach einem reichen und erfüllten Dienst in der Niaskirche endgültig nach Deutschland zurück. Sie lebte in ihrem Ruhestand zunächst in Birkenreuth in der Nähe ihrer Geschwister und später in Nürnberg – geschwächt durch eine Fibrose, die sie in den letzten Jahren mehrmals an die Grenze ihres Lebens führte. So schrieb sie Mitte des vergangenen Jahres: „Unser Leben währt 70 Jahre – eine lange, reiche von Gott und Menschen erfüllte Zeit. Ich lebte gern, sehne mich aber jetzt nach der Ewigkeit, zumal meine ‚Luft‘ weniger wird.“

In Dankbarkeit sehen wir auf ihr Leben zurück – dankbar für allen Segen, den Gott durch sie in der Niaskirche und in der Vereinten Evangelischen Mission, insbesondere in der Schwesterngemeinschaft, geschenkt hat.

Ursula Wörmann